

Mystery aus der Feder einer Meisterin ihres Fachs

New York, 1927: Seit Evie O'Neill ihre Gabe, Gegenständen die intimsten Geheimnisse ihrer Besitzer zu entlocken, öffentlich gemacht hat, ist das ganze Land im Diviner-Fieber. Immerhin konnte die 18-Jährige das böse Treiben eines Serienkillers beenden. Die Bewohner scheinen in Sicherheit zu sein. Evie derweil genießt ihren Ruhm. Sie hat eine eigene Radiosendung, die auch von Zuhörern außerhalb Big Apples mit großer Begeisterung gehört wird. Nach der Show tingelt Evie dann von einer Party zur nächsten. So könnte es immer weitergehen. Sogar das kleine Missverständnis, dass ausgerechnet "Dream-Boy" Sam Lloyd ihr Verlobter sein soll, nutzt Evie für PR-Zwecke. Die Presse stürzt sich auf die Sensation. Und Evie unternimmt nichts, um diesen Irrtum aufzuklären. Eher im Gegenteil.

Bei all dem Spaß und plötzlichen Liebes-Wirrwarr merkt Evie gar nicht, dass sich ihr und ihren Freunden eine Gefahr nähert. Über New York und dem ganzen Land braut sich das Unheil zusammen: Mehr und mehr Leute fallen einer rätselhaften Schlafkrankheit zum Opfer. Die Ärzte sind ratlos. Eine medizinische Ursache ist nicht zu finden. Jetzt ruht alle Hoffnung auf den Divinern, denn sie können in die Träume anderer Menschen eindringen und so hoffentlich die Ursache der Krankheit identifizieren und ausschalten. Doch was sie dort vorfinden, übersteigt ihre schlimmsten Befürchtungen. Schon bald ist klar, dass dunkle Mächte hier am Werke sind. Und diesen muss um jeden Preis Einhalt geboten werden. Es bleibt nur die Frage: Kann Evie erneut über sich hinauswachsen und die Menschen retten?

"The Diviners" - definitiv ein Geniestreich in der Jugendliteratur, einfach der absolute Fantasyhit! Mit dieser Reihe macht Libba Bray ihre Leser unfassbar glücklich. Denn hier erlebt man Unterhaltung, die so gut ist, dass es einen glatt vom Hocker haut. Teil zwei, "Die dunklen Schatten der Träume", überzeugt wie schon zuvor "Aller Anfang ist böse" auf ganzer Linie. Stunden-, tagelang kann und will man das Buch gar nicht mehr aus der Hand legen. Zwischen zwei Buchdeckeln findet man ein Lesevergnügen mit dem gewissen Etwas. Die US-Amerikanerin beweist zum wiederholten Male, dass sie eine Meisterin ihres Fachs, wahrlich eine Autorin von Weltklasseformat ist. Sie schreibt in der gleichen Liga wie beispielsweise Maggie Stiefvater, Holly Black und einige wenige andere.

Beim Lesen von "The Diviners" wird es nicht nur sehr, sehr spannend, sondern außerdem ziemlich mysteriös. "Die dunklen Schatten der Träume" von Libba Bray bereitet großen Lesespaß für länger als einen Nachmittag. Und außerdem versetzt die Story einen geradewegs zurück in die Roaring Twenties. Eine schönere Zeitreise in die 20er Jahre könnte man kaum unternehmen. Schade nur, dass diese nach 800 Seiten ein jähes Ende nimmt. Die Geschichte hätte ruhig noch viel, viel mehr Seiten haben dürfen.

Susann Fleischer 08.02.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info